



**Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An die
Agrar-Staatssekretäre und
Amtschefs der Länder

(Verteiler s. Anlage)

Gert Lindemann

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3618

FAX +49 (0)30 18 529 - 4162

E-MAIL poststelle@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 321-34301/0005

DATUM 24. Sep. 2008

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden männliche Ferkel bis zum Alter von unter acht Tagen in Deutschland überwiegend betäubungslos kastriert. Diese Praxis wird kontrovers diskutiert.

Meines Erachtens gibt es derzeit keine Alternative zu diesem Vorgehen, welche hinsichtlich Tiergerechtigkeit, Umweltgerechtigkeit, Arbeitsschutz, Wirtschaftlichkeit und weiteren Überlegungen soweit entwickelt wäre, dass sie tatsächlich etabliert werden könnte. In diesem Bereich wird auf europäischer Ebene und an den deutschen Hochschulen intensiv geforscht.

Wie der Deutsche Bauernverband unterstütze ich aber den Ansatz, durch den Einsatz von Schmerzmitteln bei der Ferkelkastration die Belastung der Tiere zu reduzieren. Derzeit sind zwar nur für andere Indikationen Schmerzmittel für Schweine zugelassen, diese können aber vom Tierarzt zum Zweck der perioperativen Schmerzlinderung umgewidmet und an den Tierhalter zur Anwendung durch diesen abgegeben werden. Ich würde mich freuen, wenn die Länder diesen Ansatz ebenfalls unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen